

## **Nicht Russland und die Ukraine liegen im Krieg miteinander, sondern die Kiewer Führung mit Teilen ihrer eigenen Bevölkerung!**

**Das Bild, was die Medien von dem Konflikt in der Ukraine derzeit darstellen, ist in vielen Punkten unvollständig. Die selektive Berichterstattung geht soweit, daß über wichtige Vorkommnisse nicht berichtet wird, z.B. dass die Bevölkerung mit der jetzigen Regierung total unzufrieden ist und sich sogar in einem Aufstand gegen diese befindet. Andere Teile der Berichterstattung stimmen überhaupt nicht, sie sind echte Lügen oder Totalverdrehungen, werden aber von den Massenmedien gebetsmühlenartig wiederholt und wiederholt. Psychologen fanden heraus, dass Menschen etwa falscher Kriegspropaganda mehr Glauben schenken, je öfter sie diese hörten. Hier zur Klarstellung eine Sammlung dieser von den Medien oft wiederholten Lügen und Mythen. Von Kai Ehlers. (<http://www.russland.ru/>)**

**Mythos eins: Russland führt Krieg gegen die Ukraine:** Diese Behauptung führte dahin, dass Angela Merkel und François Hollande vor aller Welt als scheinbare Schlichter auftreten konnten, die Wladimir Putin und Petro Poroschenko dahin bringen müssten, den Krieg, den Russland angeblich gegen die Ukraine führt, im Dialog miteinander zu beenden.

Perverser, und man muss gestehen, wirkungsvoller kann die Verdrehung von Ursache und Wirkung in diesem ukrainischen Drama nicht mehr inszeniert werden. Tatsache ist, dass nicht Russland und die Ukraine im Krieg miteinander liegen, sondern die Kiewer Führung mit Teilen ihrer eigenen Bevölkerung. Nicht Russland hat die Ukraine überfallen und nicht Russland bombardiert ukrainische Städte, sondern die Kiewer Regierung hat der Bevölkerung des Ostens, nachdem sie diese zu Terroristen erklärt hat, den Krieg erklärt und bombardiert Städte des eigenen Landes – mit der Begründung, dass diese untrennbarer, nicht aufzugebender Teil der Ukraine seien. Hat man etwas davon gehört, dass die „Terroristen“ in vergleichbarer Weise Kiew bombardierten oder mit gezieltem Terror heimsuchten? Wie wahnsinnig muss eine Führung sein, die ihr eigenes Land zusammenschießen lässt, statt mit ihren Landsleuten in den Dialog um die von ihnen geforderten politischen Vorstellungen um mehr Autonomie zu gehen.

Dass Russland keinen Krieg gegen die Ukraine führt, gilt auch dann, wenn man sieht, dass in diesem Bürgerkrieg fremde Mächte mitmischen, dass hier die USA/EU, dort Russland politisch, logistisch und mehr oder weniger undercover sogar mit Mannstärke involviert sind, die einen auf dieser, die anderen auf der anderen Seite. Genau genommen ist es ein Stellvertreter - Krieg, der hier auf ukrainischem Feld in verdeckter Form ausgetragen wird.

Wenn man vom Ursprung der Vorgänge her die Geschichte aufrollt, dann liegt der Grund für den Konflikt eindeutig nicht in Russland.

**Mythos zwei: Russland hat die Krim annektiert:**

Mit einer gewaltsamen, das bestehende Völkerrecht verletzenden Annexion der Krim habe Russland die Europäische Friedensordnung gebrochen, die Souveränität der Ukraine verletzt und damit eine globale Kriegsgefahr heraufbeschworen. Der Frieden könne nur gesichert werden, wenn Russland von diesem Schritt zurücktrete.

Tatsache ist, dass der Übergang der Krim in die russische Föderation nicht Ursache des Umsturzes in der Ukraine war, sondern die Folge. Tatsache ist auch, dass Russland die Krim nicht gewaltsam erobert hat, sondern einen Antrag der Krim angenommen hat, die sich angesichts des Kiewer Umsturzes und der damit auf sie zukommenden Gefahr der „Ukrainisierung“ zuvor aus der Ukraine in einem Referendum gelöst hatte. Generell gesagt, nicht Russland hat in der Ukraine interveniert, nicht Russland hat den Maidan zur offenen Revolte ermutigt; Putin soll Janukowytsch im Gegenteil sogar, was ihm von westlicher Seite vorgehalten wird, zur polizeilichen Niederschlagung der Proteste geraten haben.

Es waren die atlantischen Mächte, allen voran die USA, die seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion den Plan verfolgten, die Ukraine aus dem russischen Einflussbereich herauszulösen, um die Wiederentstehung Russlands als möglichen Rivalen für alle Zeit zu unterbinden.

Die Elemente dieser Strategie sind schwarz auf weiß nachzulesen bei Zbigniew Brzezinski. Praktisch nachzuverfolgen sind sie in der schrittweisen Ost-Erweiterung von NATO und EU seit 1991,

einschließlich der „bunten Revolutionen“ in den Jahren 2003/4/5, Georgien, Ukraine, Kirgisien, der Stationierung von Abfang-Raketen direkt an den Grenzen Russlands u.a.m. Dies alles wurde schon vielfach dokumentiert, muss aber offenbar immer wieder aus der Vergessenheit herausgeholt werden,

### **Mythos drei. Das Recht zur Selbstverteidigung.**

Tränentreibend ins Bild gesetzt wird vom Ukrainischen Präsidenten Poroschenko für die Ukraine der Eindruck eines bedrängten, bemitleidenswerten David erzeugt, der doch das Recht haben müsse sich gegen einen brutalen Goliath zur Wehr zu setzen. Na, klar, wer will da nicht solidarisch sein!

Aber Tatsache ist: Über das hinaus, was weiter oben bereits dazu gesagt wurde, dass diesem Bild die Falsche Behauptung unterliegt, Russland führe Krieg gegen die Ukraine, stellt diese Pose selbst noch die Realitäten des inner-ukrainischen Bürgerkriegs glatt auf den Kopf:

Es war die Übergangsregierung, die, nach dem Umsturz kaum an der Macht, die Sprachautonomie von Minderheiten unter dem Motto der „Ukrainisierung der Ukraine“ aufhob, diesen Akt zwar nach internationalem Protest zurücknahm, ihre einmal eingeschlagene Linie der zwangsweisen Ukrainisierung, statt eines Dialoges mit anders denkenden Teilen der Bevölkerung jedoch konsequent und aggressiv fortsetzte – von der Illegalisierung der Referendums für einen Autonomiestatus in den östlichen Bezirken bis hin zur politischen und militärischen Mobilisierung gegen die zu Terroristen erklärten Parteigänger autonomer und föderaler Neugliederung des Landes und die von ihnen gebildeten Volksrepubliken Donezk und Lugansk. Der Pose des Goliath stehen die immer wieder erneuerten Brandreden der Kiewer Führung gegenüber, die bis zum heutigen Tag zu keinem Dialog mit den „Terroristen“ in der Ost-Ukraine bereit ist, sondern deren militärische Unterwerfung anstrebt.

Dass aus dieser Politik eine Eskalationsspirale hervorgegangen ist, in der auch die östliche Seite aufgerüstet hat, liegt auf der Hand, kann unter diesen Bedingungen gar nicht anders sein. Bedauerlicher Weise. Nur darf man auch hier nicht Ursache und Wirkung verwechseln. Statt sich als David öffentlich bedauern zu lassen und um „tödliche Defensivwaffen“ für eine Intensivierung der Offensive zu werben, könnte die Kiewer Führung dem ganzen Spuk sofort ein Ende bereiten, wenn sie in den direkten Dialog mit den „Volksrepubliken“ ginge. Ein vierter und ein fünfter Mythos seien kurz noch benannt. Der vierte lautet: **In der Ukraine wird die Westliche Wertegemeinschaft verteidigt.**

Tatsache ist, dass die nationalistisch-reaktionäre Raserei in der Ukraine, verbunden mit einer gnadenlosen Diktatur von Sparprogrammen gegen die Bevölkerung, als erste Schritte in die „westliche Wertegemeinschaft“ verkauft werden.

Es gibt eine schlimmere Korruption als je zuvor, jetzt durch neue Privatisierungsprogramme legitimiert, es gibt einen bestürzenden Abbau sozialer Standards, es gibt Einschränkung der Informationsfreiheit auf „national nützliche“ Informationen durch das neu gebildete Informationsministerium, es gibt Diskriminierung von nicht-national-ukrainischen Minderheiten, es gibt marodierende faschistische Banden, die die Regierung zu stürzen drohen, wenn sie die „nationale Revolution“ verrate.

Man kann sich nur noch wundern, mit welcher Schamlosigkeit, vielleicht auch genauer, mit welchem Zynismus diese Entwicklung von der Mehrheit unserer politischen Klasse (und den Massenmedien) geleugnet wird – wenn es nicht überhaupt interessengeleitete Dummheit ist.

Im Osten des Landes wächst die Abkehr von den so gewendeten Werten des Westens jedenfalls mit jedem Tag, an dem weitere Menschen mitten in ihren Städten aus ihren Wohnungen gebombt und auf den Straßen zerfetzt werden!

**Schließlich auch noch der fünfte Mythos:** In der Solidarität mit der Ukraine festige sich die westliche Allianz, versichern zurzeit Vertreter und Vertreterinnen aller westlichen Lager unisono.

Tatsache ist allerdings, dass der Druck der USA eindeutig auf Schwächung der Europäischen Union, insbesondere auch auf eine Störung der Beziehungen zwischen Deutschland und Russland zielt. EU und insbesondere Deutschland bluten sich in der Unterstützung der bankrotten Ukraine, unter dem Druck der von ihnen selbst beschlossenen Sanktionen und durch die Zerstörung ihrer Beziehungen zu Russland aus, statt mit Russland gemeinsam einen autarken Eurasischen Raum aufzubauen, der dem Hegemonialanspruch einer einzigen Supermacht widerstehen könnte. *Quelle:* <http://kai-ehlers.de/texte/artikel-zur-lage/2015-02-11-achtung-mythen-um-die-ukraine-2>

**Kommt zur Mahnwache für den Frieden** und gegen Medien-Verarschung, jeden Montag am Rudolfplatz, ab 18.30 Uhr. Siehe auch: [www.wirfuerdenfrieden.de](http://www.wirfuerdenfrieden.de)

verantwortlich: Ottmar Lattorf, [tecumta@web.de](mailto:tecumta@web.de)

**ARD, ZDF und DLF abschalten, Flugblatt bitte weitergeben!!! Alternative Informationen:** <http://www.rtdeutsch.com/>